

Ausgabe 4 - 2018

aktuell

INFORMATIONEN
für Mitglieder



Projekte und Informationen
Wahlergebnisse
Jugendarbeit und Jugendreisen

Prosit Neujahr 2019!

Alles Gute sowie auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit im Bundesverband.

Liebe Mitglieder und Freunde von Jugendweihe Deutschland e.V.,

Kinder, wie die Zeit vergeht – wieder gelten unsere besten Wünsche für das Neue Jahr allen Mitgliedern und Freunden von Jugendweihe Deutschland e.V.!

In diesem Jahr werden wir endgültig die Weichen für unser neues **Geschenkbuch ab 2021** stellen: am Freitag, den 11. Januar, trifft sich in Berlin die Redaktion für das Geschenkbuch mit David Harvie vom Duden-Verlag, um die Beratung vom 9. November 2018 fortzusetzen und zu erkunden, ob dem Duden-Verlag der Auftrag zur Erstellung des Geschenkbuches entsprechend unserer Ausschreibung und der Vorgespräche erteilt werden kann. Über die Grobgliederung und Elemente des Layouts wurde bereits Einvernehmen erzielt.

Am folgenden Wochenende (12./13.1.2019) wird die um jugendliche Mitarbeiter erweiterte große Redaktionsrunde zusammentreten: Vorschläge zur Ausgestaltung der Kapitel, zur Gestaltung und ggf. zur Ergänzung sollen gesammelt und besprochen, erste Arbeitsaufträge vergeben werden.

Zusätzlich wird in der Runde der **Freier Blick 2019**, das **Vorbereitungsbuch für den Deutschen Humanistentag in Hamburg** vom 5. bis zum 8. September in allen Räumen der Patriotischen Gesellschaft, besprochen und entsprechende Aufgaben verteilt. Wir danken den Landesverbänden für die Entsendung jugendlicher Redakteure, die nicht nur zum Gelingen des Buchprojektes beitragen, sondern auch bei der Vorbereitung für den DHT 2019 helfen. (deutscher-humanistentag.de)



In diesem Zusammenhang bitten wir um zahlreiche Teilnahme am DHT, insbesondere am Tag der Jugendweihe am 7.9.2019.

Die Vorbereitungsgruppe wünscht sich, dass möglichst viele Jugendliche vertreten sein werden, damit nach außen deutlich wird, dass es auch in der Zukunft noch Jugendweihe und säkulare Organisationen geben wird.

In aktiver Vorbereitung befindet sich auch unsere nächste ordentliche **Bundesversammlung**, die Mitte März in Berlin stattfinden wird.

Ein persönlicher Hinweis: Als Weihnachtsgeschenk erhielt ich von meiner Frau Iris das Buch von **Stephen Hawking: „Kurze Antworten auf große Fragen“**, Klett-Cotta (2018), das ich mit Freunde und Erkenntnisgewinn gelesen habe. Er beschreibt die Erfolge der Naturwissenschaften in der jüngsten Zeit mit Berichten zu Materie, Energie, Raum und Zeit sowie Schwarzen Löchern in verständlicher Sprache und vermeidet komplizierte Formeln oder Herleitungen. Besonders interessant fand ich das Ende des Kapitels „Gibt es einen Gott?“: „Reisen wir in der Zeit bis zum Augenblick des Urknalls rückwärts, wird das Universum immer kleiner und kleiner, bis es schließlich so winzig ist, das es ein unvorstellbares kleines und unvorstellbar dichtes Schwarzes Loch ist. Wie bei den heute im All schwebenden Schwarzen Löchern ergeben sich aus den Naturgesetzen ganz außerordentliche Vorhersagen. Auch hier, so zeigen die Naturgesetze, muss die Zeit zum Stillstand kommen. Sie können auf unserer Reise keinen Zeitpunkt vor dem Urknall erreichen, da es vor dem Urknall keine Zeit gab. Damit haben wir endlich etwas gefunden, was keine Ursache hat, weil es keine Zeit gab, in der eine Ursache hätte existieren können.“

Nach meiner Ansicht folgt daraus, dass keine Möglichkeit für einen Schöpfer bleibt, weil es keine Zeit für die Existenz eines Schöpfers gibt. (S. 61f).

Mit besten Grüßen

Feierstundenaustausch

Nach einer erfolgreichen Durchführung des Projekts im Jahr 2018 hat sich der Jugendvorstand dazu entschlossen den Feierstundenaustausch auch 2019 fortzuführen. Seitdem das Projekt 2014 das erste Mal stattfand war die Resonanz noch nie so hoch wie im vergangenen Jugendweihejahr.

Das steigende Interesse kommt vor allem daher, dass immer mehr jungen Vereinsmitglieder oftmals nur noch die Feierstunden aus Ihrer eigenen Region kennen. Mit diesem Projekt geben wir Ihnen die Möglichkeit, eine solche Jugendweihe auch außerhalb Ihres Landesverbandes besuchen zu können.

Vor einigen Jahren wurde durch die Bundesversammlung ein Grundsatzpapier zur Thematik „Riten und Rituale einer Jugendweihefeier“ beschlossen. Trotz dessen können die Feierstunden sich von Landesverband zu Landesverband unterscheiden. Selbst zwischen einzelnen Regionen innerhalb eines Landesverbandes können sich die Jugendweihen von einander unterscheiden. Dies kann sich in detaillierten Abläufen, bei Künstlern oder der musikalischen sowie zeitlichen Gestaltung zeigen, weswegen der Besuch einer anderen Feierstunde etwas befremdlich wirken kann. Doch genau hierin sieht Junety das Potenzial und Ziel des Austausches, denn damit geht eine Erweiterung des eigenen Horizontes zur Feierngestaltung einher.

Das Projekt zum Feierstundenaustausch soll nicht als Abrechnung dienen. Ebenfalls sollen keine Vorschriften zum Ausgestalten der Feiern erstellt werden. Wir möchten hierbei eine gewisse Transparenz schaffen welche die Möglichkeit neuer Ideen für die eigenen Feierstunden vor Ort eröffnet.

Die Vorstandsmitglieder von Junety würden sich freuen, wenn das Projekt im Jahr 2019 an den Erfolg des letzten Jahres anknüpfen kann und wir wieder viele Interessenten zum Austausch finden werden.

Bei Interesse meldet ihr euch bitte bei dem zuständigen Junety-Vertreter des jeweiligen Landesverbandes:
 Mecklenburg-Vorpommern – Anna Rutenkolk
 Hamburg – Henryk Fritz
 Sachsen-Anhalt – Denise Dittbrenner
 Sachsen – Steffen Stopp
 Thüringen – Maria Notroff

Steffen Stopp
 Mitglied Jugendvorstand



Termine im Überblick:

Mecklenburg-Vorpommern	4. Mai 2019	Parchim
	11. Mai 2019	Waren
	11. Mai 2019	Bonn
	25. Mai 2019	Schwerin
	15. Juni 2019	Bad Doberan
Sachsen	13. April 2019	Dresden
	11. Mai 2019	Leipzig
	11. Mai 2019	Plauen
	18. Mai 2019	Coswig
	1. Juni 2019	Chemnitz
Sachsen-Anhalt	27. April 2019	Magdeburg
	18. Mai 2019	Dessau, Golfpark
	25. Mai 2019	Dessau, Theater
Thüringen	4. Mai 2019	Erfurt
	4. Mai 2019	Suhl
	11. Mai 2019	Gera
	18. Mai 2019	Eisenach
	1. Juni 2019	Jena
Hamburg	5. Mai 2019	Hamburg

Hamburger Familientag



Der Wecker klingelt um 7:00 Uhr. An einem Samstag. Die Augen sind verquollen und die Stimme rau. Die Routine, wie an jedem anderen Werktag... aber es ist immer noch Samstag. Duschen, Anziehen, Frühstück. Dann geht es für mich auch schon zum Bahnhof. Die Frage, ob das wirklich Not tut, dürfte an dieser Stelle berechtigt sein. Doch im Nachhinein lässt sich wohl zweifelsfrei sagen, ja, es tut Not und ja, es hat sich sogar gelohnt.

Meine Reiseziel: Der Hamburger Familientag. Eine jährlich stattfindende Großveranstaltung auf dem Hamburger Rathausplatz und in den erhabenen Hallen und Sälen der Handelskammer. Der Veranstalter beschreibt den riesigen Aufmarsch als „ein großes Kinder- und Familienfest mit vielen Attraktionen. Eltern können sich darüber hinaus über die Angebote zahlreicher Organisationen und Einrichtungen für Familien informieren und mit Experten über Fragen der Kindererziehung sprechen. Der Eintritt ist frei!“ (hamburg.de, 2018).

Mein Besuch dort ist allerdings weniger dem eigenen Vergnügen geschuldet. Ich werde vielmehr einen Stand des Jugendweihe Hamburg e.V. betreuen. Tatsächlich ist der Familientag mein allererster Termin im Namen der Jugendweihe. Ich habe mich erst vor kurzem dazu entscheiden, als Kursleiter die Jugendweihe in Hamburg zu unterstützen und kenne bis jetzt...niemanden. Es ist also auch für mich der Sprung ins kalte Wasser, den ich zudem auch noch mit sehr kurzem Schlaf bezahlt habe.

In Harburg treffe ich Sophie, meine Quasivorgesetzte und zwei weitere Helfer. Gemeinsam kommen wir um kurz vor Zehn am Rathausplatz an, werden, vom Regen angetrieben, in die Handelskammer gepeitscht, wühlen uns durch das hektische Treiben vieler engagierter Menschen, die noch eifrig ihre Stände zusammensetzen und erreichen schließlich den Albert-Schäfer-Saal. Der größte Konferenzsaal der Handelskammer befindet sich im ersten Stock und entpuppt sich als ein recht stickiges Plätzchen von gemütlichen 305m². Am hinteren Ende des Saals steht er dann,

der Stand der Jugendweihe Hamburg. Hier werde ich also die nächsten acht Stunden die Jugendweihe anpreisen und vertreten.



Innerhalb einer Stunde lerne ich schließlich auch die anderen Querdenker, Lisa, Henryk und Tamina, kennen. Selbst El Presidente Konny G. Neumann und die Geschäftsführerin von Jugendweihe Hamburg ev. Edith Jacobs sind gekommen. Nach kurzem Kennenlernen und einer knappen Einweisung bin ich einsatzbereit. Um 11:00 Uhr beginnt der Familientag. Jetzt heißt es Aufstellung beziehen und Haltung annehmen. Mit Kugelschreibern und Flyern bewaffnet sowie einer Gummibärchenarmee galaktischen Ausmaßes im Rücken wird Werbung gemacht.

Anfangs hält sich das Interesse für den Stand zwar in Grenzen, aber mit fortschreitender Stunde wächst auch unser Publikum zunehmend. Das verantwortliche Zauberwort lautet wohl „Saft“. Oder vielleicht doch eher „Powerbank“.

In einem kleinen Ratespiel kann man nämlich Letzteres bei uns gewinnen. Dazu gilt es nur, aus einem kleinen Cocktail (natürlich ohne Bums) die vier richtigen Zutaten zu erraten (die richtige Antwort lautet übrigens: Kirschsaf, Kirschsirup, Zitronensaft und Ananassaft). Den Gewinnern dieses Spiels winkt dann der Hauptpreis: Die Powerbank, die mit 21,3 Litern Strom das Leben jedes Jugendlichen um zwei Akkuladungen verlängern kann.



Zwar haben wir von diesem Wunderwerk der modernen Technik nur 30 Stück auf Tasche, aber wie sich herausstellt, ist es gar nicht so einfach, alle Zutaten gleich beim ersten Versuch zu erschmecken. Sorry, not sorry. Für alle Anderen gibt es ja noch den Trostpreis, den offiziellen Jugendweihe Hamburg ev. Turnbeutel, wahlweise in rot oder grün. Tränen gibt es also an unserem Stand keine.

Während sich also die Kinder an dem Ratespiel versuchen, nutzen wir die Zeit, um die Eltern über die Jugendweihe aufzuklären. Ich für meinen Teil habe sehr interessante Gespräche führen können. Dabei ist mir sehr schnell bewusst geworden, wie sehr der Verein von solchen Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit profitiert. Erstaunlich, wie ambivalent das Wissen um die Jugendweihe selbst in Hamburg noch immer ist. Aber genau dafür stehen wir ja mit unserem Stand hier. Mission erfolgreich!

Am besten gehen allerdings die Gummibärchen weg. Mein persönliches Highlight des Tages: Die dankbaren Gesichter der Eltern, die entweder ihren Kindern noch eine Süßigkeit mehr zustecken können oder sich aber die kleinen bunten Tierchen hastig selbst in den Mund schieben, bevor die kleinen Sprösslinge ihnen auch diesen winzigen Snack entreißen.

Der Familientag neigt sich schließlich dem Ende zu. Die Müdigkeit ist nicht nur den Besuchern anzusehen. Auch

ich merke meine Füße schon seit zwei Stunden nicht mehr, als Lisa schließlich das Zeichen zum Aufräumen gibt. Um 18:00 endet der Hamburger Familientag.

Der Stand verschwindet innerhalb weniger Minuten in den unzähligen Kisten und Kartons. Die Tische werden zusammengeklappt und weggezerrt. Der Pappaufsteller wird in seine Einzelteile zerlegt und in irgendeine Ecke verfrachtet. Schwer bepackt geht es jetzt zurück durch die fleißig aufräumenden Menschen. Alle Kisten ins Auto, Tür zu, kurz Tschüss sagen und ab zum Hauptbahnhof. Erst jetzt fällt mir auf, dass meine Bahn vor zwei Minuten gefahren ist. Klasse. Zum Glück leisten mir Tamina und Henryk auf dem Hauptbahnhof noch einige Zeit Gesellschaft, bis auch sie sich schließlich verabschieden und in ihre Züge steigen.

Mein Zug kommt. Die Türen gehen auf, ich steige ein. Die Fahrt geht schnell vorbei. Ab ins Auto und nach Hause. Ich kann zweifelsfrei sagen, ich bin erledigt. Das war er also, mein erster „Arbeitstag“ für die Jugendweihe.



Mein Fazit:

Es hat sich gelohnt. Aber so richtig.

Nicht nur, weil ich tatsächlich angefangen habe, meinen Beitrag für den Verein zu leisten, sondern weil ich auch endlich einige meiner „Kollegen“ (wie soll ich es sonst nennen?) kennengelernt habe. Klasse Typen!

Liebe Grüße und bis zum nächsten Familientag

Matti Fischer

Mitglied bei den Querdenkern

Neu aufgestellt – mit Präsidium, Internetseite und Technik

Landesverband Sachsen-Anhalt auf Generalüberholungskurs



Außerdem ist der Landesverband seit wenigen Wochen mit einem neuen Internetauftritt vertreten. Auch auf Instagram und weiterhin facebook ist der Verein für Eltern und Jugendliche zu erreichen.

Für die nächsten zwei Jahre wird der Landesverband vertreten durch das Präsidium mit Präsidentin Anke Hoffmeister, Vizepräsident Günter Rettig, Schatzmeister Udo Flecken sowie Nancy Hermenau-Gamalski, Jean-Colin Bäsler, Sebastian Richter und Kathrin Laue.

Delegierte für die Bundesversammlung sind Theresa Looke, Maik Wäldchen, Sebastian Richter, Anke Hoffmeister, Lars Nöldner, Ann-Kristin Flecken, Denise Dittbrenner, Dustin Pessel und Margitta Fleischer.

Anke Hoffmeister
Präsidentin

Das neue Präsidium ist wiedergewählt worden. Das wäre die ganz knappe Berichterstattung der jüngsten Landesversammlung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.

Doch nicht nur die Wahl stand während des November-Sonnabends auf der Tagesordnung der einmal im Jahr stattfindenden Versammlung von Vertretern aller Delegierten der Interessengruppen des Landesverbandes. Vielmehr ging es auch darum, dass das vor einem Jahr in einer vorzeitig stattgefundenen Neuwahl benannte Präsidium über die Arbeit der vergangenen zwölf Monate berichtet und sich, um den Wahlrhythmus zu wahren, auch erneut zur Wahl stellt.

Von November 2017 bis November 2018 hat der Landesverband gravierende Veränderungen erfahren. Zum Einen ist er als Arbeitgeber von mehr als zehn Beschäftigten jetzt wieder mit einer leitenden, fest angestellten Fachfrau vertreten. Yvonne Müller versteht es, die Mitarbeiterinnen zu lenken und zudem alle neuen Anforderungen ruhig und sachlich sowie geduldig mit ihnen gemeinsam umzusetzen.

„Nebenbei“ wurden die zahlreichen Forderungen aus der DSGVO im Verein umgesetzt und bestimmen nach wie vor den Alltag. Alle Geschäftsstellen sind mit neuer Technik ausgerüstet.

Mit Blick auf die nächsten Jugendweihejahre sieht sich der Verein angesichts der bereits für 2019 prognostizierten rückgängigen Teilnehmerzahlen vor einer großen Herausforderung. Allerdings gibt es Pläne, dem mit gezielt angelegter Werbung unter anderem entgegen zu wirken.



Highlights der Jugendarbeit

Jeder der Mitgliedsverbände von Jugendweihe Deutschland e.V. hat sicher das eine oder andere „Projekt-Sternchen“, welches schon seit vielen Jahren durchgeführt wird und sich großer Beliebtheit erfreut. Auch wenn es Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen in den Landesverbänden gibt, das eine oder andere Highlight hat bestimmt jeder in seinem Programm.

So gibt es auch in der Region Mittelsachsen des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. einige Events, die sich über viele Jahre etabliert haben. Solche Projekte in einem Jugendweihe-Jahrgang einmal ausfallen zu lassen – undenkbar...

Gleich zu Beginn der 8. Klasse warten einige dieser Projekt-Sternchen auf unsere Jugendweihe-Teilnehmer in der Region Mittelsachsen. Das Jugendweihe Opening läutet den offiziellen Start in das Jugendweihe-Jahr ein. Neben dem Gespräch mit den Jugendlichen über anstehende Projekte und Events steht aber auch die Gemeinschaftsförderung im Vordergrund – ein Element, welches in dieser Altersgruppe enorm wichtig ist und sich in vielen unserer Projekte wiederfindet.

Im Jugendweihe-Opening wird dies unter anderem durch das gemeinsame Anschauen eines aktuellen Kinofilms umgesetzt – in Zeiten des „allein-zuhause-sitzen und Streaming-Inhalte konsumieren“ eine Veranstaltung, welche sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

Um bei der „Langen Nacht der Projekte“ dabei sein zu können, nehmen einige Familien Fahrwege von 80 oder 100 km in Kauf. Bei diesem Event werden Workshops angeboten, welchen so in unserem regulären Veranstaltungsheft Navigator nicht zu finden sind.

Neben der Herausforderung, die ganze Nacht wach zu bleiben und sich mit verschiedenen Themen zu befassen, steht natürlich auch der Spaß im Vordergrund. Für die Zeit zwischen den Workshops wird jedes Jahr sehr gern der nachts beleuchtete Kletterbogen genutzt – und natürlich sorgt unser Betreuer dafür, dass jeder Gipfelstürmer wieder sicher zum Boden zurückkommt.

Zwei Mal im Jugendweihe Jahr wartet auf unsere Jugendlichen die Teeny Disco. Jeweils am Freitag vor den Oktoberferien und vor den Winterferien dürfen die Jugendlichen den Schulstress vergessen, die Tanzfläche erobern und somit einen perfekten Start in die Ferien erleben. Auch mit diesem Event schaffen wir bleibende Erinnerungen bei den Jugendlichen und sorgen für jeden Menge Spaß – denn mit 13 oder 14 Jahren kommt man sonst in keine Disco rein.



Endlich Jugendweihe! – Teil 2

Dieses Projekt ist nur eines der Beispiele, wo sich verschiedene Regionen des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. zusammengeschlossen haben, um ein echtes Highlight auf die Beine zu stellen. Auch der Jugendweihe-Treff von Jugendweihe Deutschland e.V. wird in der Region sehr gut angenommen. Die 2-Tagestour nach Berlin, mit Stadtführung, Rundgang an der Gedenkstätte Berliner Mauer/Bernauer Straße und der Besuch im Tropical Islands stellt für viele Eltern und Jugendlichen ein weiteres Highlight dar – ist es doch eine ideale Kombination aus Wissensvermittlung und Spaß.



Eine Vielzahl der Knigge Kurse werden in der Region Mittelsachsen im November und Dezember durchgeführt. Neben der Etikette im Restaurant und der praktischen Umsetzung während eines 3-Gang-Menüs lernen die Jugendlichen viele nützliche Tipps, um die sprichwörtlichen Fettnäpfchen im Alltag zu umgehen. So können die Jugendlichen mit dem gerade Gelernten beim bevorstehenden Weihnachts-Essen die Familie schon mal beindrucken und sicher sein, dass beim großen Tag der Jugendweihe - wenn alle Augen auf sie gerichtet sind – auch beim Essen im Restaurant alles perfekt funktioniert.

Auch im zweiten Halbjahr der 8. Klasse warten noch viele Events auf die Jugendlichen. Egal ob es die sogenannten Cocktail-Mix-Kurse sind, in welchen die Themen Alkohol-Prävention und gesunde Ernährung thematisiert werden

oder die Jugendweihe-Modenschau, um sich Inspirationen für das perfekte Jugendweihe-Outfit zu holen.

Neben den oben genannten Veranstaltungen und Workshops gibt es noch eine Vielzahl weiterer Kurse in der Region Mittelsachsen.

Diese Highlights sollten für jeden Jugendweihe-Teilnehmer in der Region Mittelsachsen offenstehen – egal ob in diesem, oder einem der kommenden Jahre.

Spätestens wenn Eltern und Jugendliche zum Informationsabend nach einer spezifischen Veranstaltung fragen – ja, wenn sie sogar regelrecht darauf warten – kann man sich als Veranstalter sicher sein:

Man hat ein Highlight etabliert, dass keiner mehr missen möchte.

Matthias Reif
Regionalkoordinator Mittelsachsen



„Hast du deinen Ausweis und deine Krankenkassenkarte dabei?“, fragte eine Mutter ihren Sohn. „Melde dich, wenn ihr angekommen seid“, meinte ein Vater zu seiner Tochter. Überall auf dem Erfurter Bahnhofsvorplatz hörte man aufgeregte Eltern ihren Kindern letzte Anweisungen geben und ich war mitten drin. Eigentlich suchte ich in der Menschenmasse nur meine zwei Freundinnen, um mit ihnen noch schnell ein Selfie zu knipsen, bevor es nach Berlin und weiter nach London ging.

Endlich hatte ich mich durch eine Eltern-Kindgruppe gewählt, da fand ich meine Freundinnen. Wir freuten uns schon, auf die gemeinsame Fahrt nach London und diese Stadt endlich live zu erleben, denn seit Wochen sprachen wir von nichts Anderem mehr. Die Betreuer von Jugendweihe Thüringen gaben letzte Infos und dann ging es los. Einigen Eltern fiel der Abschied von ihren Kindern auffallend schwer, aber wir, die Jugendlichen, wollten alle unbedingt nach London und das ohne Eltern.



Auf der Hinreise im Zug und Flugzeug lernten wir die anderen Jugendlichen kennen und hatten als Gruppe eine tolle Zeit in London. Die Tage vergingen so schnell, da wir gefühlt jede Minute unterwegs waren. Sich in London verlaufen, wie von mir in Teil 1 meiner Serie „Endlich Jugendweihe“ befürchtet, haben wir uns zum Glück nicht. London war ein tolles Erlebnis und ein perfekter Beginn für mein Jahr bei der Jugendweihe.

Kaum zu Hause angekommen, hatte ich von Jugendweihe Erfurt e. V. einen Veranstaltungsbrief im Postkasten. Aufgeregt öffnete ich den Brief.

Es war die Einladung zum Modenschau Casting. Nervös öffnete ich sofort meinen Kleiderschrank, um schon mal durchzugehen, was ich zum Casting anziehen könnte. Natürlich fand ich nichts Passendes. Noch schlimmer war, dass ich keine Schuhe hatte, die für eine Modenschau geeignet waren. Turnschuhe gingen auf keinen Fall. Also schnappte

ich mir meine Freundin, die auch am Modenschau Casting teilnahm und wir gingen Schuhe shoppen. Nach ungefähr drei Stunden hatten wir die perfekten Schuhe gefunden (in denen wir auch laufen konnten) und natürlich beide die gleichen, wie sollte es sonst sein.

Am Tag des Castings fand ich doch noch etwas in meinem Kleiderschrank und entschied mich für eine helle Jeans und mein Lieblings T-Shirt. Aufgeregt betrat ich den großen Modeausstatter und sah die vielen Mädchen. Ob ich eine Chance hatte?

Nach einer kurzen Einführung mussten alle Eltern das Casting verlassen. Ich fand das prima, denn so konnten wir Jugendlichen alleine proben und zeigen, was wir können. Ich gab mein bestes und dachte an die Ratschläge, die eine meiner älteren Schwestern mir gegeben hatte. Zu Hause hatte ich mit ihr geübt, da sie auch schon für Jugendweihemode gemodelt hatte.

Am Ende des Castings beriet sich die Jury und alle waren gespannt. Kaum einer redete oder schaute auf sein Handy, da alle hofften, dass gleich ihr Name genannt werden würde. Dann war es endlich soweit und die Jury rief meinen Namen auf. Ich war glücklich, besonders da auch meine Freundin genommen wurde.

Die anstehenden Trainings- und Probeeinheiten machten unglaublich viel Spaß. Die Choreografie war an einigen Stellen ganz schön kompliziert, aber wir waren ein tolles Modelteam und unterstützten uns gegenseitig. Wir lachten, liefen freudig über den Laufsteg und klagten nach jedem Training gemeinsam über die Absatzschuhe, die ab und zu drückten.

Am Tag der Modenschau in der Erfurter Arena mussten wir schon sehr früh da sein. Wir sahen den Profimodels bei ihrer Probe zu und schauten uns noch ein paar Kniffe ab. Als es so weit war, konnten wir vor Aufregung hinter der Bühne kaum atmen. Im Kopf ging ich noch einmal den Ablauf und alle Schritte durch. Ich hatte das Gefühl, alles vergessen zu haben. Als die Musik erklang und ich den Laufsteg betrat, war zum Glück die Choreografie in meinem Kopf wieder da. Mit einem Lächeln auf dem Gesicht und mit gerader Haltung lief alles super. Es war wie ein Traum und ich bewegte mich auf dem Laufsteg, als hätte ich vorher nichts anderes getan (siehe Titelbild). Glücklich fielen wir uns am Ende alle gegenseitig in die Arme. Es war eine tolle Erfahrung und das Beste daran ist, dass ich neue Freundinnen gefunden habe.

Im dritten Teil meiner Serie „Endlich Jugendweihe“ erfahrt ihr, was ich bei den nächsten Workshops und Veranstaltungen so alles erlebe und wie es bei mir mit dem Erwachsenwerden weitergeht. Also seid gespannt, denn ich bin es auch.

Bis bald, eure Lena

London, we are coming!

„Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.“ - Augustinus Aurelius

Wie dieses Zitat verdeutlicht, ist es nicht nur wichtig überhaupt zu reisen, sondern auch früh damit anzufangen, die Welt zu entdecken und unterschiedlichste Orte zu erkunden.

Auch in diesem Jahr bestand für viele Jugendliche wieder die Möglichkeit mit der Jugendweihe Thüringen e.V. über die Grenzen unseres Landes hinauszugehen.

51 Abenteuer-Interessierte begaben sich auf den Weg nach London, die Metropole Englands. Auch die fünf Betreuer, inkl. mir, waren gespannt und warteten am 06.10.2018 am Hauptbahnhof in Erfurt. Dort trafen wir auf unsere Reisetilnehmer, welche sich noch von ihren Eltern verabschiedeten, bevor es hieß: Auf nach London!

Nach einer komplikationslosen Fahrt mit Bus und Bahn erreichten wir den Flughafen Tegel in Berlin. Es war schon jetzt klar: Das ist eine bunt gemischte Truppe. Die Aufregung stand einigen ins Gesicht geschrieben, denn es war ihr erster Flug. Sie waren dennoch alle wohlgestimmt und wollten endlich los. Die Verspätung unseres Fluges machte uns aber erst einmal einen Strich durch die Rechnung - knappe 2 Stunden mussten wir länger warten, bis wir schließlich im Flieger saßen. Über den Wolken wurde bereits etwas Schlaf vorgeholt, denn man wusste, dass die Nacht kurz werden wird. Nach einigen Stunden der Anreise kamen wir im Hostel an und jeder freute sich auf sein Bett.

Der nächste Tag begann früh, denn die Stadtrundfahrt stand auf dem Plan, aber auch sie sollte nicht problemlos verlaufen. 50.000 Menschen versperrten einen Teil der Route. Von dieser Brexit-Demo ließen wir uns aber nicht aufhalten und wechselten einfach unser Fortbewegungsmittel. Die Fahrt mit dem Boot auf der Themse zeigte unseren Jugendlichen die Stadt aus einer anderen Perspektive, welche sie von Deck des Schiffes genießen konnten.

Die Zeit verging wie im Flug und es war bereits Montag. Ziel: Madame Tussauds, die Welt der Wachsfiguren. Highlight sollte das 4D-Kino am Ende des Rundgangs sein. Jedoch spielte kurzfristig die Technik verrückt, sodass das Kino für unbestimmte Zeit geschlossen war. Schon wieder ein Hindernis! Dadurch musste ein Teil der Gruppe leider auf Marvel's Superhelden in Aktion verzichten. Schade! Der Tagesplan war abgearbeitet und unsere Jugendlichen hatten genügend Zeit die Weltmetropole eigenständig kennenzulernen. Nicht lange dauerte es bis das Telefon eines unserer Betreuer klingelte und nach dem Weg Richtung Chinatown gefragt wurde. Teilten wir nicht an jeden Teilnehmer einen Stadtplan aus? Oder besitzt nicht auch der Großteil heutzutage ein funktionstüchtiges Smartphone, welches diesen Weg hätte zeigen können?

Während der Zeit mit der Jugendgruppe konnten wir doch so einige Male herzlich lachen. Z.B., als das eingetauschte

Geld eines Teilnehmers zum Bezahlen nicht mehr ausreichte, fragte er, ob Pfund und Euro zur Bezahlung gemischt werden könnten. Wir mussten schmunzeln, doch er schien es wirklich nicht zu wissen. Hierzu kann man nur sagen: Reisen bildet. Und so gab es während der gesamten Reise viele Situationen, die unsere Jugendlichen begeisterten und gleichzeitig ihren Wissenstand erweiterten.

Hektik verbreitete sich am Montagabend, denn das Musical "School Of Rock" stand an und wir mussten uns sputen, pünktlich zu sein. 5 Minuten vor Beginn und damit grade noch rechtzeitig, nahmen alle ihre Plätze ein und genossen die Show. Am Ende verließen strahlende Gesichter das Theater, es schien allen gefallen zu haben.

Unsere London-Reise neigte sich nun langsam dem Ende entgegen, denn bereits am nächsten Morgen starteten wir in Richtung Heimat. Alles verlief dieses Mal reibungslos, zum Glück, und so erreichten wir in den späten Abendstunden den Erfurter Hauptbahnhof. Dass es für alle eine tolle Zeit war und es ihnen durchaus Spaß gemacht hat, zeigte uns der Applaus im Bus. Die Betreuerin Dana aus Erfurt kommentierte: „Wir haben anscheinend wieder alles richtig gemacht.“

Spaß, Freude, Begeisterung und glückliche Gesichter sind das, was am Ende zählt und was uns zeigt, dass sich unsere Arbeit lohnt. Ich wurde während der 3 Tage oft darauf angesprochen, ob ich das wirklich freiwillig mache und konnte immer mit einem klaren Ja antworten. Ich mache es gerne und die lächelnden Gesichter sind mein Lohn.



Das Fazit: Es war eine großartige Reise und wenn uns zwischendurch ein paar Steine im Weg lagen, ließen wir uns davon nicht beirren, denn schließlich arbeitet man hier mit Profis zusammen! Nun freuen wir uns auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: London, we are coming!

Philipp Scholz
ehrenamtliches Mitglied in der Interessenvereinigung
Jugendweihe Eisenach/Wartburgkreis e.V.

Neue Gesichter im Vorstand

Jugendweihe Ostthüringen e.V.



Am 17. November 2018 fand in den Räumen des G26 in Gera die Mitgliederversammlung des Vereins Jugendweihe Ostthüringen e.V. statt. Diese war mit 22 Mitgliedern und 3 Gästen sehr gut besucht. Erfreuliches ist auch über unsere Mitgliederentwicklung zu berichten. Zwei junge neue Mitglieder wurden vorgestellt und weitere junge Leute haben ihr Interesse an einer Mitgliedschaft im Verein bekundet. Die Vorsitzende Ute Töpfer-Rauchmaul und die Stellvertreterin Monika Seidler berichteten über die positiven Vereins- und Vorstandsaktivitäten der letzten 24 Monate und die steigenden Teilnehmerzahlen. Im Anschluss erfolgte eine rege Diskussion, bei der viele Mitglieder das Wort ergriffen und über ihre Erfahrungen und Tätigkeiten berichteten.



Nach der Entlastung des alten Vorstandes fand die Neuwahl statt. Der bisherige geschäftsführende Vorstand trat nicht erneut zur Kandidatur an. Wir bedanken uns herzlich bei Ute und Monika, die den Verein seit der Gründung

2005 aufgebaut und so toll geführt haben und einen wesentlichen Anteil an dessen positiver Entwicklung haben. Natürlich sind die beiden weiterhin im Verein als Mitglied und aktive Ehrenamtliche tätig. Ute ist auch künftig unsere Buchhaltungsfrau und bleibt Ansprechpartnerin für die Feiern in Kassel.

Die Mitgliederversammlung wählte Anja Töpfer zur neuen Vorsitzenden und Daniela Kahnes zur Stellvertreterin. Damit führen zwei junge und langjährige Mitarbeiterinnen des Vereins die Arbeit im Vorstand weiter. Vervollständigt wird unser Vorstand durch weiteren Frauenpower, durch Petra Kahnes, Simone Weihert, Angelika Just und Heike Thieme. Damit sind auch die weiteren Positionen des Vorstandes und der Revisionskommission besetzt.

Zum Abschluss dieser Veranstaltung ging es für alle zum gemeinsamen Essen zum Italiener in Gera. Bei individuellen Gesprächen und Plaudereien konnten wir diesen Tag mit vielen guten Ideen und Gedanken beenden.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an unsere fleißigen ehrenamtlichen Mitglieder und Helfer, die uns schon über viele Jahre tatkräftig unterstützen. Ohne sie wäre unsere Arbeit im Jugendweiheverein nicht möglich. Wir freuen uns auf eine weiterhin spannende und gute Zusammenarbeit.

Anja Töpfer & Daniela Kahnes
Vorstandsmitglieder

IMPRESSUM

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstraße 90, 13156 Berlin
Internet: www.jugendweihe.de

Fotos: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen –
Titel: Dana Grosch; S. 4 und S. 5: Hamburger Querdenker, Konny G. Neumann; S. 6: Nancy Hermenau-Gamalski; S. 7 o.: SVJJ;
S. 7 u.: pixabay; S. 8 li.: pixabay; S. 8 r.: SVJJ; S. 9: Dana Grosch; S. 10: Philipp Scholz; S. 11: Daniela Kahnes

Herstellung/Druck:

Auflage: 1.000 Exemplare



© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmigung des Herausgebers ist untersagt.

Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.